

Sleeve for manually-operated computer input device - has outer surface contoured and/or decorated to represent toy or decorative figure, or for allowing easy use by disabled operator.

Patent Assignee: BABEL U; LORENZ K

Patent Family

Patent Number	Kind	Date	Application Number	Kind	Date	Week	Type
DE 29813256	U1	19981105	DE 98U2013256	U	19980724	199850	B

Priority Applications (Number Kind Date): DE 98U2013256 U (19980724)

Patent Details

Patent	Kind	Language	Page	Main IPC	Filing Notes
DE 29813256	U1		8	G06F-003/033	

Abstract:

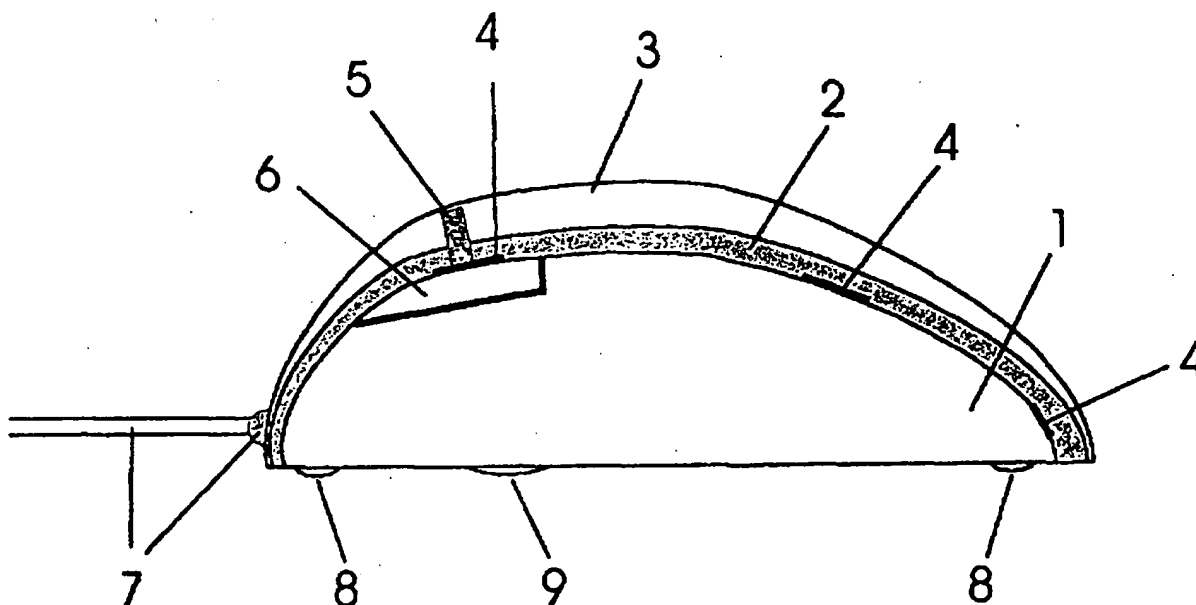
DE 29813256 U

The sleeve (3) is fitted over the computer input device, e.g. a computer mouse (1) or joystick and is made of wood or a natural or synthetic material, having a contoured and/or decorated outer surface, for representation of a toy or decorative figure, or for allowing easy use by a disabled operator. The sleeve may incorporate operating elements (5) for function keys (6) of the input device which are covered by the sleeve, with a plastics filling material used to pack any intermediate gaps between the input device and the sleeve.

USE - For computer mouse, joystick, or rollerball etc. used for controlling computer game.

ADVANTAGE - Allows realism of computer game to be increased.

Dwg.1/1





①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 298 13 256 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
G 06 F 3/033

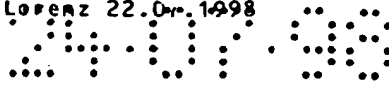
②① Aktenzeichen:	298 13 256.7
②② Anmeldetag:	24. 7. 98
④⑦ Eintragungstag:	5. 11. 98
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	17. 12. 98

⑦③ Inhaber:
Babel, Ulrich, 53604 Bad Honnef, DE; Lorenz,
Kathrin, 53177 Bonn, DE

⑤④ Hülle für eine von Hand zu betätigende Vorrichtung zur Dateneingabe in Computer

DE 298 13 256 U 1

DE 298 13 256 U 1



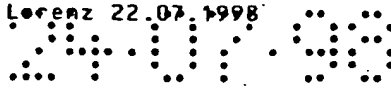
Huelle fuer eine von Hand zu betaetigende Vorrichtung zur Dateneingabe in Computer

5 Die Erfindung richtet sich auf eine Huelle fuer Vorrichtungen zur Dateneingabe in Computer als von Hand zu betaetigende Elemente, insbesondere Computermouse und Joystick, Datenstift, Trackball, Scanner, auch deren schnurlosen Varianten.

10 Derartige Vorrichtungen sind in unterschiedlichen Gestaltungsvarianten und aus unterschiedlichen Materialien (z.B. Kunststoffe, Holz) bekannt. Es ist weiterhin bekannt, daB in den letzten Jahren ergonomisch gestaltete Gehaeuse fuer Computermouse entwickelt wurden, die die Belastung des
15 Koerpers verringern sollen (z.B. Anir Ergonomic Mouse Pro und Contour Mouse der Firma Contour Design). Bei Joysticks ist es darueberhinaus bekannt, diese z.B. aehnlich einem Flugzeugsteuerknueppel auszubilden, um den Spielenden ein besonderes, realistischeres Vergnuegen bei Computer-Programmen wie Flugsimulatoren, Science Fiction - und
20 Adventure Games, die ueber den Steuerknueppel betaetigt werden, zu ermoeeglichen.

25 Die Aufgabe der Erfindung ist die Schaffung einer Loesung, mit der derartige Elemente sowohl attraktiver und persoenuelicher (z.B. Identifikation mit dem Computerarbeitsplatz), variabler (reversible Anbringung, bzw. austauschbar), individueller (auf die Handmorphologie abgestimmt), als auch fuer koerperbehinderte Personen funktioneller gestaltet werden oder die es ermoeeglichen, derartigen Vorrichtungen eine zusaetzliche Funktion neben der rein technischen Funktion zu verleihen.

35 Mit einer Vorrichtung der eingangs bezeichneten Art wird diese Aufgabe gemaeB der Erfindung dadurch geloest, daB die Dateneingabevorrichtung mit einer Huelle ueberzogen wird, die sowohl als Spielzeug-, Kunst- oder Dekorations-



figur ausgebildet sein kann, als auch auch individuell der Hand oder der Koerperbehinderung gerecht wird. Die Huelle kann aus Holz, unterschiedlichen Gewebearten, verschiedenen Natur- oder Kunststoffen, Glas, Stahl oder sonstigen Metallen, auch in Kombination der Materialien, gefertigt werden.

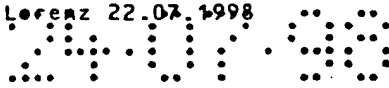
Mit der erfindungsgemaßen Huellengestaltung koennen der Vorrichtung neben der bekannten Dateneingabefunktion weitere Funktionen verliehen werden. So kann kann die Vorrichtung optisch sehr anspruchsvoll gestaltet werden, sie kann kinder- und behindertengerecht ausgefuehrt sein oder Zusatzfunktionen uebernehmen.

In Ausgestaltung ist vorgesehen, daß Elemente der Huelle das Bedienen der Betaetigungsknoepfe der darunterbefindlichen Computermouse etc. unbehindert erlauben, im Falle einer fuer Koerperbehinderte gestalteten Vorrichtung die Bedienung dieser ermoeeglichen oder wesentlich erleichtern.

Weitere Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteranspruechen, wobei in besonderer Weise die Huelle als Fantasie-, Tier- oder Menschenkoerper ausgebildet sein kann, z.B. als Giraffe, deren Hals und Kopf den Kneuppel des Joysticks darstellt, als kauender Pandabaer oder liegende Nixe, um eine Computermouse zu bilden, als eine mit einem Ball spielende Katze als Trackball und dgl. mehr.

Bei einem Handscanner, der ueber ein breites Eingabefeld verfuegt, ist z.B. ein mit einem breiten Maul ausgestalteter Tierkoerper denkbar, beispielsweise aehnlich einem Frosch.

Neben den Tierkoerpern sind auch andere Gestaltungsmoeglichkeiten wie etwa bei der Huelle fuer eine Computermouse die Gestaltung in Form eines Pkw's, eines Sport- oder



Rennwagens oder dgl.vorstellbar. Weiterhin bieten sich bei
Huelle fuer die Computerm Maus, den Joystick etc. eine
Gestaltung in Form von Kunstwerken (Plastiken), Science
Fiction Motiven (z.B. Raumgleiter), menschlichen Figuren
5 und Koerperteilen (z.B. Frauenbrueste), Pflanzen oder
-teilen (z.B. Mango), Genußmitteln (z.B. Schokoriegel),
Musikinstrumenten (z.B.Kontrabass) an.

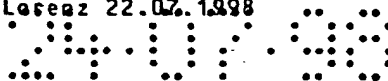
Neben den oben genannten Zusatzfunktionen aestetischer Art
10 koennen auch technische Zusatzfunktionen mit der erfin-
dungsgemaessen Huellengestaltung zusaetzlich erreicht wer-
den, etwa die Aufnahme einer digitalen Uhr.

Neben den oben genannten Zusatzfunktionen aestetischer und
15 technischer Art kann besonders fuer eine Computerm Maus auch
eine ergonomische Verbesserung erreicht werden, durch ein-
en individuellen Handabdruck des Nutzers, nach der die
Huelle gefertigt wird.

20 Durch die Ausgestaltung in Form eines Handelsproduktes
oder mit diesem oder einem Unternehmen indentifizierten
Objektes kann die Erfindung als wirksamer Werbetraeger
eingesetzt werden.

25 Um die Funktionalitaet der Computerm Maus nicht zu beein-
traechtigen wird eine Befestigungstechnik gewaehlt, die zu
keinem Ueberlappen der Haube ueber den zur Rolleben be-
findlichen Rand der Computerm Maus fuehrt, da hierdurch der
kritische Aufdruck der Rollkugel veraendert werden
30 koennte.

Die Erfindung ist nachstehend anhand der Zeichnung 1 bei-
spielsweise naeher erlautert. Auf die Darstellung der
unterschiedliche Figuren der moeglichen Huellengestaltun-
35 gen als Spiel- bzw. Dekorationsfigur wurde der Uebersicht-
lichkeit wegen verzichtet



In Fig. 1 ist eine Huelle (3) einer Computerm Maus (1) dargestellt. Die Datenuebertragungsleitung (7), die auf einer Unterlage sich abrollende Kugel (9), die Gleitfuesse (8) und die Maustasten (6) sind Bestandteil des Grundkoerpers der Computerm Maus (1), ueber den die Huelle gesetzt wird und sind nicht Teil der Erfindung.

Die Befestigungselemente (4) der Huelle auf der Computerm Maus werden inwandig an der Huelle angebracht. Sowohl im Bereich der Eingabetasten (6) als auch im rueckwaertigen Bereich der Huelle sind reversibel haftende Elemente vorgesehen.

Das Ausgleichsmaterial (2) beinhaltet die Befestigungselemente und ist direkt mit der starren Huelle verbunden.

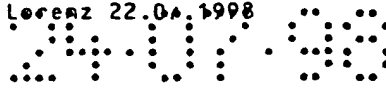
Die feste Huelle (3) kann, wie bereits beschrieben, in den unterschiedlichsten Varianten ausgestaltet werden. Fuer die Zeichnung wurde aus Gruenden der Uebersichtlichkeit auf die Einzeldarstellung der Varianten verzichtet.

Ueber feste Kunststoffelemente (6) in der Huelle, die sich ueber den Eingabetasten (6) der Computerm Maus befinden, wird der Kontakt zwischen Huelle und darunterbefindlicher Computerm Maus hergestellt.

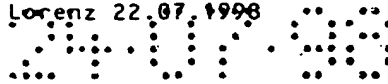
Fuer die Betaetigungstasten sind die Ausgestaltungen so zu waehlen, dass der Benutzer optisch oder sensorisch die Lage der Tasten nachvollziehen kann.

Um die Huelle flexibel anpassbar an 3- bzw. 2 Tastenmaeuse zu machen, koennte eine 3., abmontierbare Tastenverbindung vorgesehen werden.

Natuerlich ist das beschriebene Ausfuehrungsbeispiel der Erfindung noch in vielfacher Hinsicht abzuaendern, ohne den Grundgedanken zu verlassen. Die Huellen sollen elek-



tronische Mause, Scanner, Datenstifte und Joysticks etc.
betreffen.

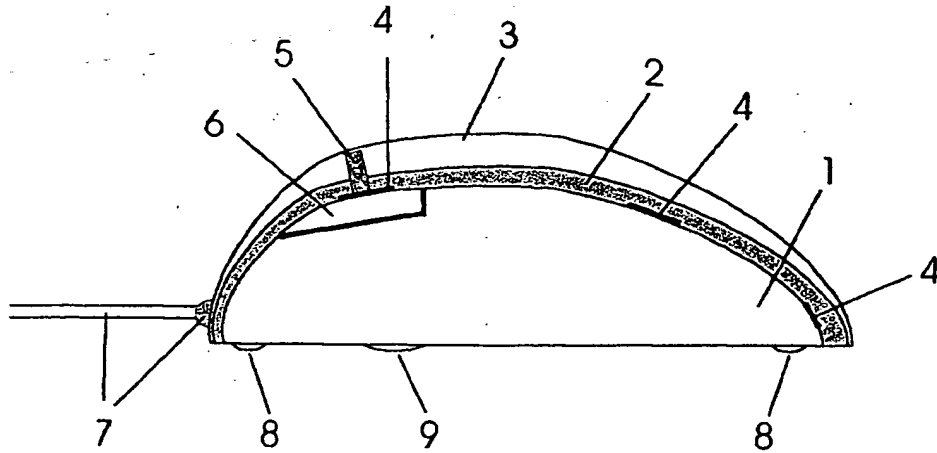


Ansprueche:

1. Huellen fuer Vorrichtung zur Dateneingabe in Computer
als von Hand zu betaetigende Elemente, insbesondere
5 Computermouse, Datenstift, Joystick sowie Handscanner
etc., dadurch gekennzeichnet, daB die Huelle mit Vor-
und/oder Rueckspruengen, Ein- und/oder Ausbuchtungen,
gekruemmten und/oder geraden Wandflaechen, glatten
und/oder strukturierten Oberflaechenbereichen zur Bil-
10 dung einer Spielzeug- oder Dekorationsfigur sowie zur
Bildung eines koerperbehindertengerechten Dateneingabe-
geraetes versehen ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1,
15 dadurch gekennzeichnet, daB Elemente der Huelle als
Betaetigungsknoepfe oder -knueppel ausgebildet sind
wenn die Funktionstasten der Eingabevorrichtung verdeckt
sind.
- 20 3. Vorrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daB die Huelle passgenau oder
mittels innwandig aufgebrachter Haft- oder Klebefelder
auf einem nach dem heutigen Stand der Technik gefertig-
ten Dateneingabegeraet angebracht wird und die Hohl-
25 raeume zwischen Dateneingabegeraet und Huelle bei Bedarf
mittels plastischen Fuellmaterial ausgeglichen werden
(Fig. 1).
4. Vorrichtung nach Anspruch 1,
30 dadurch gekennzeichnet, daB die Funktionstasten bei
flexiblen Materialien direkt, sonst mittelbar mit kraft-
uebertragenden Elementen bedient werden koennen.

24.01.98

Fig. 1



BEST AVAILABLE COPY